



SCHÄDLING: BLATTMILBEN UND BROMBEER-MILBEN

(Phyllocoptes gracilis und Acalitis essigi)

(HB Beeren S. 93, 102)

BESTIMMUNG

Erkannt werden die Schäden der Weichhautmilben. Auf Himbeeren als chlorotische Flecken auf den Blättern (Bild links) und hellen Flecken auf Früchten (Bild Mitte), unregelmässiger Fruchtreife und vertrocknenden Teilbeeren. Bei Brombeeren bleiben einzelne Teilbeeren rot. (Bild rechts)

ZYKLUS (gekürzt)

Die Weibchen überwintern zwischen den Knospenschuppen und unter der Rinde. Im Frühjahr beim Knospenschwellen wandern die Milben auf die Blattunterseite, um sich zu ernähren und Eier zu legen und von dort auf die jungen Früchte. Es gibt bis zu 5 sich teil überlappende Generationen.





KONTROLLE, SCHADSCHWELLE

Die Milben sind von blossen Auge nicht erkennbar. Während der Vegetationsperiode sind die Pflanzen regelmässig auf Befalls-Symptome zu kontrollieren (50-100 Triebe). Himbeer-longcanes können bei der Anlieferung kontrolliert werden, indem Knospen entfernt und auf eine Leimtafel geklebt werden.

Bei der Brombeermilbe treten die Befalls-Symptome bei der Ernte auf. Sind mehr als 1% der Beeren betroffen, ist eine Nachernte-Behandlung auf die Jungruten sowie eine Austriebsbehandlung angezeigt.

VORBEUGENDE MASSNAHMEN

- Förderung von einheimischen Raubmilben sowie Meiden von raubmilbenhemmenden Wirkstoffen.
- Überkronen-Sprinklerberegnung unter Witterungsschutz zur Erhöhung der Luftfeuchte
(! Vorsicht: keine Infektions-Bedingungen für Botrytis schaffen!)

DIREKTE BEKÄMPFUNG

- Austriebsbehandlung im Frühjahr bei einer Seitentrieb-Länge von 5 bis 10 cm, (ev. wiederholen), zur Verhinderung der Ausbreitung der jungen Milben
- Nachernte-Behandlung, bevor sich die Adulten in die Knospen-Schuppen zurückziehen.
- Brombeermilbe muss bekämpft werden, bevor sie die Blüten erreichen
- Hoch dosierte Netzschwefel-Einsätze wirken gut (! Vorsicht vor Phytotox-Schäden unter Witterungsschutz bei warmer Witterung. Schwefel hemmt Raubmilben)

Quelle: Handbuch Beeren 2022 (S. 93, 102)